

SARAH HILL

HEISSE FERIEN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20293

GRATIS

»HOT DREAMS«

VON SARAH HILL

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

HI11EPUBLKYD

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER: G-STOCKSTUDIO @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96477-081-3
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

HEISSE FERIEN

Es ist noch früh, als ich aufwache. Mein Körper hat sich noch nicht auf Urlaub umgestellt. Aber ich brauche nur wenige Sekunden, um die neue Situation zu realisieren. Ich lasse meine Augen ganz bewusst geschlossen und konzentriere mich nur auf meine Gedanken und Gefühle. Auch ohne die Augen zu öffnen, weiß ich, dass die lichten, hellgelben Vorhänge unseres Schlafraumes das beginnende Morgenlicht noch nicht hereinlassen, aber doch so viel Helligkeit preisgeben, um erste Konturen des geschmackvollen Mobiliars erkennen zu können.

Die Stunde zwischen Nacht und Tag soll nur uns gehören ... Ich liege ganz still und lasse mich wohlig fallen in die Erinnerungen der letzten Nacht – unserer ersten Nacht in dem traumhaft gelegenen Ferienhaus über der kleinen Atlantikbucht. Sofort durchströmt mich eine heiße Welle der Zärtlichkeit, aber auch der aufflammenden Begierde. Und der Gedanke, dass wir uns so oft und so lange lieben können, wie wir wollen, entzündet gleich wieder den Funken der Erregung.

Meine rechte Hand wandert hoch zu meinen Brüsten, fährt ganz sacht über die warme Haut und verweilt bei den Brustwarzen, die sich gleich verhärten und aufrichten. Ich genieße dieses Gefühl und presse jetzt auch noch meine Schenkel zusammen.

Es erregt mich, dich neben mir in diesem herrlich breiten Bett zu wissen. Ich spüre intensiv deine Nähe, deinen Körper, von dem eine ungeheure sexuelle Anziehungskraft ausgeht. Noch ahnst du nichts von meinen Gedanken – du bist noch gefangen in deinen Nachträumen und atmest ruhig unter der leichten, weichen Decke. Aber meine Ungeduld lässt sich nicht länger zügeln und meine Hand, die eben noch meinen eigenen Körper streichelte, will nun endlich den deinen erkunden.

Ich rutsche etwas dichter an dich heran, sodass meine Brustwarzen leicht deinen nackten Rücken berühren und es für meine geübten Finger ein Leichtes ist, an deinen Schwanz zu gelangen. Sie berühren deine Oberschenkel, gleiten über deine rechte Pobacke und deinen Hüftknochen zu den Schamhaaren. Du lässt ein leises Stöhnen vernehmen, das mir zeigt, dass du noch nicht in der Tagwelt angelangt bist. Ich weiß genau, wie sehr du es liebst, in dieser Halbwelt zwischen Traum und Wachsein gestreichelt und erregt zu werden und wie sehr dein Schwanz auf kleinste Berührungen reagiert! Genau das will ich jetzt auskosten und dir und mir den ersten Urlaubsmorgen verschönern.

Schon überlasse ich nicht nur meinen Fingern allein das Feld: Um deine Hoden zu liebkosen, brauche ich die ganze Hand und auch meine Lippen wollen nicht länger untätig sein und fahren über deinen Nacken und deine Schulterblätter. Erfreut stelle ich fest, dass sich dein Zauberstab bewegt. Er zuckt ungeduldig und drängt sich förmlich gegen meine Finger, die sofort darauf eingehen und gekonnt mit einer sanften Massage beginnen. Wieder entlocke ich dir ein Stöhnen, wobei ich mir diesmal nicht sicher bin, ob du mein Streicheln noch in deinen Traum mit einbeziehst oder ob du schon wach bist, aber dich noch schlafend stellst, um den Reiz zu erhöhen.

Meine Finger können jetzt schon härter zupacken, denn sie spüren bereits den Widerstand deines steifen Gliedes. Aber sie wissen genau, dass sie sich Zeit lassen können an diesem ersten Urlaubsmorgen, und lassen ihr liebstes Spielzeug außer Acht, um die anderen Teile des Körpers mit einzubeziehen in ihr Liebesspiel.

Die aufsteigende Erregung hat dich vollends wach gemacht. Du schlägst die Augen auf und willst etwas sagen, aber ich lege dir meinen Zeigefinger auf den Mund, um den Zauber

dieses Morgens zu verlängern, und flüstere dir zu, ganz still zu sein und einfach nur alles mit dir geschehen zu lassen. Mit einem wohligen Seufzer ergibst du dich deinem »Schicksal«.

Schon beim Aufwachen war mir klar: Heute wirst zunächst du und nur du derjenige sein, der verwöhnt wird und ganz egoistisch einfach nur genießen soll.

Dein Einverständnis signalisierst du mir, indem du dich auf den Rücken drehst, sodass ich freie Hand habe, alles mit dir zu machen, wonach mir der Sinn steht. Meine Lippen, unterstützt von meiner Zunge, elektrisieren deine Haut, meine Hände konzentrieren sich auf deine Körpermitte. Ich selbst bin inzwischen dermaßen erregt, dass ich meine Scham gegen deine Schenkel pressen muss und mich rhythmisch bewege, ohne meine Aktivitäten zu unterbrechen. *Bleib so liegen, wie du jetzt liegst! Lass einfach alles mit dir geschehen. Du wirst im Laufe des Tages noch genug Gelegenheit bekommen, dich zu revanchieren ...*

Es macht mir Spaß, meine Lippen ganz langsam über deine Brust und deine Hüften weiter nach unten wandern zu lassen. Ich lasse mir viel Zeit, bis sie endlich zum ersten Mal auf deine harte Stange stoßen. Erfasst von Geilheit drängst du dich meinem Mund entgegen, aber ich zwing dich wieder nach unten. *Gedulde dich! Genieße!* Natürlich weiß ich, dass du es nur schwer abwarten kannst, meine Erfahrung in dieser Spielart der Liebe auszukosten. Meine feuchte Zunge schlängelt sich jetzt um den prallen Schaft deines Schwanzes, allmählich hinauf wandernd bis zur dunkelrot glänzenden Eichel. Voller Zufriedenheit vernehme ich dein wohliges Grunzen und ich ziehe alle Register, damit daraus ein geiles Stöhnen wird. Ab und zu stülpe ich meinen ganzen Mund über deine Eichel und massiere sie mal weich, mal hart mit den Lippen, wobei meine Zunge diese Lustmassage noch intensiviert. Dann lasse ich meinen Mund längs an deiner Latte hinauf und hinab

gleiten, um für dich die Vorfreude zu erhöhen, bis du deinen Wonnestab endlich wieder in meinen heißen engen Mund stoßen darfst. Meine Hände sind derweil nicht untätig und unterstützen dieses lustvolle Geplänkel nach Kräften.

Ich kenne dich nur zu genau, um zu wissen, dass du dich bei diesem erregenden Spiel nicht mehr allzu lange wirst beherrschen können. Genau das war auch meine Absicht! *Lass dich fallen, lass es kommen.* Meine Finger umfassen jetzt den Rand deiner Eichel, reiben sie schneller und schneller, unterstützt von Mund und Zunge. Ein Aufschrei von dir – und schon spüre ich deine heiße Sahne, die du mir entgegenschleuderst. Super! Genauso habe ich es mir vorgestellt ...

»Guten Morgen, liebes Leben«, strahle ich dich an.

»Guten Morgen, Liebesleben«, korrigierst du mich schmunzelnd.

Die erfrischende Dusche tut uns jetzt gut und macht uns bereit für all das, was uns dieser Urlaubstag noch bieten wird.

Nach einem leichten Frühstück auf der sonnenüberfluteten Terrasse ziehen wir los, um auf dem Markt unsere umfangreichen Einkäufe zu tätigen. Schließlich hat uns die Erfahrung gelehrt: sich lieben macht hungrig und durstig!

Überwältigt von der überbordenden Fülle des südländischen Angebots an Gemüse, Früchten, Fischen, Schalentieren und Blumen genießen wir mit all unseren Sinnen die sich bietenden Düfte, Formen und Farben. Wir wählen aus dem riesigen Angebot mit Bedacht das aus, was unsere Urlaubstage hier unter spanischer Sonne versüßen kann und was wir zur Stärkung benötigen. Allein die Vorfreude auf all die kulinarischen Genüsse versetzt uns in euphorische Stimmung und wir können es kaum abwarten, bis alles im Ferienhaus verstaut ist und wir endlich den Strand erkunden können.

Schon auf der Fahrt hierher ist uns ein handgemaltes krummes Schild aufgefallen mit dem Hinweis »playa nudista« – genau das, wonach wir Ausschau gehalten haben. Wir packen alles ein, was man für ein paar Stunden am Strand braucht, und machen uns in dem kleinen Leihwagen auf die Suche nach dem Paradies. Bis auf den einen Hinweis fehlt jegliche Beschreibung, wie man zu dem Nacktbadestrand gelangt, den vermutlich nur Eingeweihte kennen. Das soll uns nur recht sein!

Über enge, steile Sandwege nähern wir uns immer weiter dem Meer, bis wir einen kleinen Parkplatz entdecken, auf dem sich erst drei Autos befinden. Auch wir lassen unseren Wagen dort stehen und machen uns die letzten Meter zu Fuß auf den Weg. Wenig später wissen wir, dass wir wirklich das Paradies gefunden haben: Auf einer mit Eukalyptusbäumen bewaldeten Klippe stehend, bietet sich uns ein atemberaubendes Bild! Unter unseren Füßen öffnet sich eine hinreißend schöne Bucht, die auf beiden Seiten von großartigen Felsformationen begrenzt wird und mit ihrem hellen feinkörnigen Sand einen fantastischen Kontrast zum klaren blaugrünen Wasser des Atlantiks bildet. Der Anblick versetzt uns in solch eine Stimmung voller Glück und Erregung, dass wir uns erst mal in die Arme nehmen und küssen.

»Da sind wir – zur richtigen Zeit am richtigen Ort«, flüsterst du mir ins Ohr.

Wir suchen uns einen Abstieg hinunter zum Strand und spüren endlich den feinen Sand unter den nackten Füßen. Vor einem kleinen Felsvorsprung suchen wir uns einen Platz, breiten unsere Sachen aus und stehen uns wenige Minuten später nackt gegenüber. Du willst nach mir greifen, aber ich laufe dir übermütig Richtung Meer davon und locke dich damit in das glasklare kühle Wasser. Auch wenn es Überwindung kostet, die